



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
Am Mittwoch, 15.06.2022, 17:30 Uhr
Im Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Schnapke begrüßt die Ausschussmitglieder, Gäste und Frau Tzschoppe. Er hebt die Ideen der jungen Menschen des Projektes „Stadtentdecker“, dass im Piccolo stadtfindet hervor.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

*Es sind **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.*

3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2022

Es wurden keine Einwendungen vorgebracht. Das Protokoll wird zu den Unterlagen genommen.

Protokollkontrolle:

- *Frau Kunze informiert, dass es für die Platanen auf dem Altmarkt nach derzeitigem Prüfstand keine Einzäunung geben wird, da das ein Gefährdungspotential wäre. Es soll eine Beschilderung mit dem Hinweis zum Schutz der Platanen geben, die aber noch mit der Denkmalbehörde und dem Urheber abgestimmt werden muss.*
- *Herr Fischer, Cottbusverkehr GmbH, informiert, dass für den Windschutz der Haltestellen auf dem Bahnhofsvorplatz neue technische Lösungen geprüft werden, da es zurzeit vermehrt wieder Vandalismusschäden im Stadtgebiet gibt.*

4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die TOP's 6.6 und 6.5 Haushalt werden vorgezogen, da die Teilnahme von Herrn Dr. Niggemann vorgesehen ist.

5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

6. Berichte und Informationen

6.1. Information Cottbuser Ostsee

Geschäftsbereich V, Herr Korb

Herr Korb verweist auf die stattgefundene außerordentliche Beratung vom 01.06.2022.

Herr Dr. Kühne erinnert daran, dass die für den 01.06.2022 eingebrachten Fragen noch nicht beantwortet wurden.

Herr Kettlitz fragt nach ob es schon Messergebnisse Schlichower Damm gibt.

Herr Korb antwortet, dass bis zum 30.06.2022 zunächst gemessen wird. Danach erfolgen die Auswertung und Aufbereitung.

6.2. Information über Projekte des Strukturwandels

Geschäftsbereich V, Herr Korb

Herr Korb informiert über Gesamtkosten/Eigenmittel/Fördersätze der Strukturwandelprojekte (Anlage 1).

Wie auch bei allen Bauvorhaben wird es für die Strukturwandelprojekte ebenfalls Auswirkungen durch nicht abschätzbare Kostenerhöhungen geben.

Herr Schnapke: Welche Eigenmittel ergibt das in Summe?

Herr Korb: bisher knapp 90 Mio € für die Stadt und die städtischen Unternehmen

Herr Kurth: über mehrere Jahre?

Herr Korb: ja, bis einschließlich 2026 ff.

Herr Picl: Seewasserwärmepumpe, Probleme bei der Förderung

Herr Korb: ja, es greifen die Richtlinien der EU, hier die AGVO, die nur anteilige Förderungen für den innovativen Anteil gewähren, der über ein konventionelles System hinaus reicht.

6.6 Präsentationen Haushalt 2023

Geschäftsbereich IV

Herr Dr. Niggemann bringt gute und schlechte Informationen mit.

Zuerst berichtet er die Guten:

2023 wird aller Voraussicht nach das letzte Jahr unter Haushaltssicherung. Er ist zuversichtlich das zu schaffen. Ziel ist es zudem, dann keine Kassenkredite in Anspruch zu nehmen. Wenn beide Voraussetzungen erfüllt sind, kann endlich der Investitionsstau angegangen werden.

Vorteil ist es, noch in 2023 die höhere Förderquote als HSK-Kommune zu haben. Daraus folgt, möglichst in 2023 noch viele Förderbescheide mit der höheren Quote zu erhalten. Dafür werden auch Investitionskredite benötigt.

Schlechte Nachrichten:

Die Mittelfristplanung für 2023 hat einen negativen Ergebnishaushalt. Die Inflation macht sich nicht 1:1 ertragsseitig bemerkbar. Grundsteuer, Gebühren etc. werden nicht steigen. Wir können uns nicht alles leisten → Instandhaltung etc. auf niedrigem Niveau.

Die Fachbereiche präsentieren höhere Zahlen, was notwendig wäre. Diese finden sich nicht in der Mittelfristplanung wieder und werden auch nicht 1:1 in der neuen Haushaltsplanung berücksichtigt werden können.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Kettlitz: Probleme in den Haushaltsdiskussionen ansprechen

Herr Käks: Vor- und Nachteile saldiert? (Minderförderquote/ Kassenkredite)

Herr Dr. Niggemann: Nach 2023 überwiegen Vorteile z.B. für freiwillige Leistungen und höhere Investitionen aus eigener Kraft.

Herr Scharmacher: Werden Cottbuser Bürger am wirtschaftlichen Vorteil beteiligt?

Herr Dr. Niggemann: Cottbus ist eine schöne Stadt, aber die Infrastruktur ist verschlissen und hat großen Nachholbedarf. Die Verbesserung/Instandhaltung der Infrastruktur bringt daher einen großen Vorteil für die Bürger. Das ist dringender als Steuersenkungen.

Herr Kettlitz: Bei Vorhaben 100%ige Förderung muss beantragt werden.

Frau Tzschoppe: Auch Projekte mit 90%iger Förderung (wegen Haushaltssicherung) werden vorgezogen. → Planung Beantragung für einige Projekte

Herr Schenker: 8 Mio € in Infrastruktur investieren?

Herr Dr. Niggemann: Wir haben jährlich z.Z. etwa 8 Mio € Eigenmittel im Investitionshaushalt zur Verfügung zzgl. ca. 4 Mio. € Investitionskredit, wenn dieser bewilligt wird. Damit müssen alle Investitionen in der Stadt bezahlt werden: Schulen, Kitas, Straßen, Brücken, IT, Tiergehege, Sportstätten, Feuerwehrautos, Straßenbahnen etc. Es ist klar, dass dieser Betrag für alle Maßnahmen nicht ausreichen kann. Daher müssen wir zukünftig Überschüsse im Ergebnishaushalt erzielen, welche dann zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden dürfen.

Herr Schnapke: so viel wie möglich investieren, wer entscheidet über Prioritäten?

Herr Dr. Niggemann: Das geht nur gemeinsam – Fachbereiche und Stadtverordnete

FB 23, Herr Grünelt trägt die übersendete Präsentation (Anlage 2) in Verbindung mit dem TOP 6.5 Krise am Bau IV-007/22 INF vor.

Diskussion:

Herr Kettlitz: Wie werden zusätzliche Kosten aufgefangen (Krise am Bau)?

*Herr Dr. Niggemann: begonnene Maßnahmen zu Ende führen
→ Investitionskredit oder Maßnahmen in den Jahresscheiben schieben*

Herr Kurth: Verständnisfrage – durch zu geringe Instandhaltung in der Vergangenheit hat sich ein Rückstau in Millionen Euro Bereich gebildet → Wie hoch wäre ein nachhaltiges jährliches Instandhaltungsbudget, das die Bildung solcher Instandhaltungsrückstaus verhindert?

Herr Grünelt: Wenn bei Instandhaltung zu wenig Geld eingesetzt werden kann erhöht sich der Bedarf an Investitionen. Zudem muss unterschieden werden zwischen dem Instandhaltungsrückstau und dem Investitionsrückstau. Herr Grünelt erläutert das am Beispiel von 2 Sporthallen

Herr Käks: Wird mit den Maßnahmen Instandhaltung der Investitionsstau gehalten oder wenig verbessert?

Energiepreisstigerungen → energetische Sanierungen

Herr Grünelt: frühe Haushaltsplanung, Instandhaltungsbudget steht noch nicht fest; den gesamten Instandhaltungsrückstau aufzuholen ist nicht möglich, evtl. etwas reduzieren

Frau Tzschoppe: Heute hat die erste Haushaltsdiskussion mit dem G I stattgefunden = harte Diskussion;

Etwas werden wird schaffen, Kostenerhöhungen nicht in voller Höhe eingepreist, daraus resultiert die Spalte zum Rückstau, OB und BM waren am 13.06.2022 zum Stadtentwicklungstag → Reduzierung der Städtebauförderung

Herr Schnapke: Es wird weitere Diskussionen zum Haushalt geben. Herr Schnapke begrüßt, dass in den Präsentationen konkrete Zahlen zu Instandhaltungs- und Investitionsrückstau enthalten sind.

→ Herr Grünelt die Nachfragen noch mal aufarbeiten

→ in der Kita - Entwicklungskonzeption steht drin „zu Sanierungen können keine Aussagen getroffen werden

FB 61, Frau Mohaupt stellt die übersendete Präsentation (Anlage 3) vor.

Herr Käks: Planungen bezogen auf den Ostsee im Einklang mit Flurneuordnungsverfahren?

Frau Mohaupt: Aufstellungsbeschluss ... im Gutachtenkonto

Herr Schnapke: als Federführender Fachbereich für Bebauungspläne – sind für die Schaffung von Bauflächen genügend Mittel eingestellt?

Frau Tzschoppe berichtet aus der heutigen Haushaltsabstimmung

→ keine Kürzungen in diesem Bereich

Herr Schenker: Folie 7 Projekt im Bereich Wasserturm

Frau Mohaupt: Verfügungsfond Sachsendorf/Madlow

Herr Schenker: Vorkaufsrechte 500 T€ Aufwuchs notwendig

Frau Mohaupt: Maßnahmen B 4 Grunderwerb förderfähig und hinzu kommen Haushaltsansätze im FB Immobilien sowie Einnahmen aus potenziellen Verkäufen.

Frau Tzschoppe: keine Kürzung, nur Verschiebung in den Jahresscheiben, Fördermittel, Sicherungen im Immobilienmarkt

FB 62, Frau Koslowski stellt die übersendete Präsentation (Anlage 4) vor.

Es gab keine Nachfragen.

FB 63, Herr Nitschke stellt die übersendete Präsentation (Anlage 5) vor.

Herr Picl: Digitalisierung – Wann digitaler Bauantrag?

Herr Nitschke antwortet. Modul für die Antragstellung noch nicht vorhanden. Tests über einen Testzugang der zitBB sind möglich

Diskussion auf der Landesebene, da noch organisatorische Regelungen notwendig sind.

*Herr Schnapke: höhere Baukosten – Land
Energieeinsparverordnung*

*Herr Nitschke: Die energetische Transformation wird
wahrscheinlich die Anforderungen im Genehmigungsverfahren
erhöhen.*

FB 66, Frau Kunze stellt die übersendete Präsentation (Anlage 6)
vor.

*Herr Käks: 360 Mio€ Tiefbaumaßnahmen + 160 Mio€
Hochbaumaßnahmen = 520 Mio€ Instandhaltungsrückstau – ist
Brückeninstandhaltung enthalten?*

*Frau Kunze antwortet zur erforderlichen Brückensanierung, ja ist
in der Summe enthalten*

Herr Schnapke: Trogbauwerk nicht mit dabei

Frau Kunze: ist in Liste 2 enthalten

*Herr Kurth: Welche Einnahmen gehen nicht zu 100% in
Straßensanierung?*

*Frau Kunze: Einnahmen im Zusammenhang mit öffentlichen
Straßen wie Stellplatzabläse, Parkgebühren u.ä.*

*Herr Kurth: Liste 2 sanierungsbedürftige Straßen - Wie ist die
Priorität? Wird es Verkehrseinschränkungen geben?*

*Frau Kunze: Priorität ergibt sich in Gemengelage aus
Zustandsnote der Straße, Belegung, Anteil Schwerlastverkehr,
Sicherheitserwartung etc.*

*Es kann zu Verkehrseinschränkungen/Sperrungen kommen, wenn
Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist.*

*Herr Schenker: wurden Straßenzustandsberichten nicht
veröffentlicht?*

*Frau Kunze: frühere Berichte wurden im BVA vorgetragen
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen führt regelmäßig
Straßenkontrollen durch und passt die Zustandsnoten an, ein
neuer Bericht kann auf Bedarfsanfrage erstellt werden*

*Herr Schnapke: erneute Diskussion notwendig, da
Handlungsbedarf*

6.3. Präsentation - Grundlagenermittlung zur Niederschlagsentwässerung - Befliegung
*Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, **Frau Reinschke** LWG, **Herr Apelt***

Herr Schnapke: Ziel – Versickerung auf dem eigenen Grundstück, keine Ableitung

Herr Apelt stellt die übersendete Präsentation (Anlage 7) vor.

Herr Scharmacher: Datenschutz kritisch, will man von der Niederschlagswasser-Ableitung abkommen

Herr Apelt: Gebührengerechtigkeit; teilversiegelte Flächen werden mit Faktor berücksichtigt; Zisternen; Datenschutzvereinbarung

Herr Scharmacher: PV-Flächen

Frau Reinschke: Niederschlagswassersatzung; Forderung der Politik nach Gebührengerechtigkeit

→ Verteilung – versiegelte und teilversiegelt Flächen verschiedene Modelle anwendbar

→ PV-Flächen auf der grünen Wiese entwässern nicht in den Kanal

Herr Kurth: nur die Flächen von denen in den Kanal eingeleitet wird; Anschlusszwang? Datenschutz?

Herr Apelt: Nach Abschluss des Projektes werden die Daten beim Dritten nachweislich gelöscht.

Herr Kurth: Datenerhebung; wenn Jemand den derzeitigen Stand verändern möchte?

Herr Apelt antwortet

Herr Kettlitz: gesetzliche Grundlage für die Befliegung

Frau Reinschke: § 66 B Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG)

Auftrag durch Kommune; Schmutz- und Niederschlagswasser

Herr Schnapke: die gestellten Fragen mitnehmen und schriftlich beantworten sowie erneute Diskussion in der nächsten Ausschusssitzung

Satzungsänderung – Gründächer, Zisternen, Entwässerung auf dem Grundstück

Herr Käks: Datenschutz kritisch; Abgleich mit dem alten Kataster

Frau Reinschke: Rückmeldebögen werden ausgegeben

Herr Picl: großer technischer Aufwand mit der Befliegung; große Flächen z.B. Bauvorhaben Bahn AG

Herr Steinberg: Mehreinnahmen?

Frau Reinschke: keine Mehreinnahmen - entsprechend der Maßstabsregelung werden die Kosten verteilt

Herr Richter verweist auf LWG-Veranstaltung im Stadtwerkesaal. Thema noch mal als Schwerpunktthema auf die Tagesordnung nehmen.

Frau Kühl verweist auf das Green Urban Laps-Programm; Datenschutzbeauftragten der Stadt konsultieren; Veranstaltung gemeinsam mit Ausschuss Umwelt und Klimaschutz

6.4 Städtebauförderung

IV-004/22 INF

*Fachbereich Stadtentwicklung, **Frau Mohaupt***

Frau Mohaupt informiert anhand der übersendeten Präsentation (Anlage 8)

Herr Dr. Kühne: Maßnahmen zum Klimaschutz

Herr Picl: Hinweis Vertiefungsbereich Cottbuser Ostsee

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan - „Gewerbegebiet Dissenchen – Verlängerung Werner-von-Siemens-Straße“

IV-036/22

*Fachbereich Stadtentwicklung, **Frau Mohaupt***

Frau Mohaupt informiert anhand der übersendeten Präsentation (Anlage 9)

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 10/0/0

7.2. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan "Cottbuser Hauptstrand" sowie Änderung des Flächennutzungsplanes

IV-037/22

*Fachbereich Stadtentwicklung, **Frau Mohaupt***

Frau Mohaupt stellt die Vorlage anhand der Präsentation (Anlage 10) vor.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 10/0/0

- 7.3. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan "Südhof Döbbrick" sowie Änderung des Flächennutzungsplanes** IV-039/22
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Mohaupt

Frau Mohaupt stellt die übersendete Präsentation (Anlage 11) vor.

Herr Richter: Bauvorhaben im Grünland, Versiegelung

Frau Mohaupt: Es existiert bereits eine Betriebswohnung

Herr Dr. Kühne: die Betriebswohnung straßenbegleitend bauen

Frau Mohaupt: derzeit geplanter Standort wäre straßenbegleitend im südlichen Teil des Geltungsbereiches

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 8/1/1

- 8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**
Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung keine Anträge für den öffentlichen Teil vor.

- 9. Sonstiges**

Information zum Antrag AT-06/22 Prüfung der Einrichtung eines Tempo30-Bereichs am Sportzentrum der Stadt Cottbus/Chósebuz

FB Ordnung und Sicherheit, Herr Gohr

Herr Gohr informiert über den Prüfauftrag anhand einer Präsentation (Anlage 12)

Der Verkehr wurde erfasst in Anzahl und Geschwindigkeit.

Fazit: Empfehlung aus der Verkehrsunfallkommission → keine Veränderung, kein Fußgängerüberweg

Bei Sportveranstaltungen und Feiertagen z.B. Totensonntag evtl. temporäre Geschwindigkeitsbeschränkung

Herr Kurth: Dank für die ernsthafte und tiefgründige Prüfung

Frau Tzschoppe lädt die Stadtverordneten zur Siegerehrung „Stadtradeln“ am 19.06.2022, 13.00 Uhr auf das Stadtfest ein. Auswertung des Stadtradelns (Anlage 13)

Cottbus/Chósebuz, 12.07.2022

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr